



IX

Bis in alle Ewigkeit ...

Niedersächsische Fachgespräche zu gesellschaftspolitischen, rechtlichen und technischen Fragen der Lagerung von Atommüll

EINLADUNG

Montag, 29. Februar 2016, 17:00 bis ca. 20:00 Uhr
im Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon
Lister Meile 4, 30161 Hannover

Das Umweltministerium setzt seine Veranstaltungsreihe zur Begleitung der Kommission zum Standortauswahlgesetz fort:

Verlängerte Zwischenlagerzeiten für Atommüll? Konsequenzen für die nächsten Jahrzehnte

Die Probleme der Zwischenlagerung werden die Debatte über den Umgang mit dem Atommüll in den nächsten Jahrzehnten immer stärker bestimmen. An sechzehn Standorten in der Bundesrepublik Deutschland lagert hochradioaktiver Müll in Castoren; die Zwischenlagerung dort ist für maximal 40 Jahre genehmigt. Die optimistische Schätzung, dass im Jahr 2050 mit der Einlagerung in tiefe geologische Formationen begonnen werden kann, steht in Zweifel.

Die genehmigte Dauer der Castorlagerung könnte folglich nicht ausreichen.

Weltweit gibt es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Alterungsprozesse im Zusammenhang mit der jahrzehntelangen Lagerung von hochradioaktivem Müll in Castorbehältern.

Unsere Veranstaltung soll helfen, die aktuelle Situation zu verstehen und sie soll das Ausmaß der Problemstellungen sowie der möglichen Auswirkungen aufzeigen.

- Warum ist mit verlängerten Lagerzeiten zu rechnen?
- Was sieht das Nationale Entsorgungsprogramm (NAPRO) der Bundesregierung zur Zwischenlagerung vor?
- Welche Auswirkungen könnten verlängerte Lagerungszeiten auf die Zwischenlagerung haben?
- Welche internationalen Erfahrungen und Forschungsergebnisse gibt es im Zusammenhang in diesem Zusammenhang?
- Wie kann der Forschungsbedarf für die Bundesrepublik definiert werden?
- In welchen gesellschaftlichen und juristischen Zusammenhängen müssten diese Fragen diskutiert werden?
- Was bedeuten verlängerte Zwischenlagerzeiten für die Berliner Kommission zum Standortauswahlgesetz und die Atomaufsicht?

Wir laden herzlich ein.
Ich freue mich auf eine rege Diskussion
Ihr

PROGRAMM

Begrüßung

Stefan Wenzel, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Dr. Dr. Jan Backmann, Leiter der Abteilung Reaktorsicherheit und Strahlenschutz im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig Holstein, referiert zum Stand der Debatte in der Standortauswahlkommission.

Wolfgang Cloosters, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), erläutert die Vorstellungen seines Ministeriums, wie sie im NAPRO entwickelt wurden.

Dennis Köhnke, Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz-TU Braunschweig, stellt den internationalen Stand von Forschung und Praxis für die Zwischenlagerung vor und berichtet aus der Forschung im Projekt ENTRIA zur langzeitigen Zwischenlagerung.

Wolfgang Neumann, (Physiker, intac Hannover) beschreibt mögliche Probleme bei längerer Zwischenlagerung und die damit verbundenen Konsequenzen.

Moderation: Asta von Oppen

Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss.

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 22.02.2016 an:
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Monika Runge, 0511-120-3454 oder monika.runge@mu.niedersachsen.de



Niedersachsen

Information zur Anreise

Veranstaltungsort:
Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon
Lister Meile 4
30161 Hannover

Lage: Der Pavillon liegt 300 m nördlich des Hauptbahnhofs Hannover (Ausgang Nord/"Raschplatz"). Das Gebäude ist ein großer Flachbau mit grauem Anstrich, großen Schaufensterscheiben und rotem umlaufenden Dachvorsprung. Der Haupteingang befindet sich gegenüber des Weißekreuzplatzes.

Zu Fuß vom Hauptbahnhof Hannover den Nordausgang/"Raschplatz" wählen und immer geradeaus unter der Raschplatzhochstraße hindurch über den Fußgängerüberweg mit Ampel und schon steht man vor dem Pavillon, jetzt noch links 50 m am Haus entlang (Bücherei) zum Haupteingang – Entfernung 300 m.

Oder im Hauptbahnhof mit der Rolltreppe eine Etage weiter hinunterfahren und auf Höhe der "Passerelle" (-1 Ebene) Richtung Norden/"Raschplatz" bis zum Ende gehen. Dort führt eine Treppe bzw. eine Rampe mit geringer Steigung wieder hoch auf die 0-Ebene und schon steht man direkt vor dem Pavillon, jetzt noch 50 m am Haus entlang (Bücherei) zum Haupteingang – Entfernung 300 m.

Mit dem Auto bitte den Verkehrsschildern mit Hinweis zum Hauptbahnhof folgen. Direkt in Bahnhofsnähe liegen die Tiefgarage Raschplatz (unter der Raschplatzhochstraße) und das Parkhaus Friesenstr./Lister Tor. Von dort sind es jeweils 100 m zum Pavillon.

Hinweis für die Anreise mit dem Auto: Es stehen keine Parkplätze in der Nähe des Pavillons zur Verfügung.

